

Imperatrix, si venerit Romam ...
Zu den Krönungen von Kaiserinnen im Mittelalter

Von

CLAUDIA ZEY

Die Krönung von Kaiser und Kaiserin gehört ohne Zweifel zu den herausragenden politischen und zeremoniellen Ereignissen im abendländischen Mittelalter. So wie die Kaiserkrönung Karls des Großen am Weihnachtstag des Jahres 800 den Eintritt Europas in eine andere politische Dimension symbolisiert, so versinnbildlichen die beiden letzten Kaiserkrönungen durch päpstliche Hand 1452 und 1530 den Übergang der zentraleuropäischen Geschichte vom Mittelalter zur Neuzeit. Die Bedeutung des Zeremoniells spiegelt sich auch in den über 30 Ordines zur Weihe und Krönung von Kaiser und Kaiserin wider, die Reinhard Elze im Jahr 1960 ediert und in zahlreichen weiteren Publikationen behandelt hat¹.

1) Vgl. Die Ordines für die Weihe und Krönung des Kaisers und der Kaiserin, hg. von Reinhard ELZE (MGH *Fontes iuris* 9, 1960). In 15 von den insgesamt 33 Texten der Edition wird auch die Krönung der Kaiserin berücksichtigt. Siehe dazu ausführlich unten S. 40 ff. Weitere die Krönung von Kaiser und Kaiserin bzw. König und Königin behandelnde Publikationen von Reinhard Elze sind: Reinhard ELZE, *Die Herrscherlaudes im Mittelalter*, ZRG Kan. 40 (1954) S. 201-223 (auch in: DERS., *Päpste – Kaiser – Könige und die mittelalterliche Herrschaftssymbolik*, hg. von Bernhard SCHIMMELPFENNIG/Ludwig SCHMUGGE [Collected Studies Series, CS 152, 1982] Nr. X); DERS., *Die Krönung der lateinischen Kaiser*, in: Percy Ernst SCHRAMM, *Herrschaftszeichen und Staatssymbolik. Beiträge zu ihrer Geschichte vom dritten bis zum sechzehnten Jahrhundert* 3 (MGH *Schriften* 13/3, 1956) S. 839-844 (auch in: *Päpste – Kaiser – Könige* [wie oben] Nr. VII); DERS., *Der Liber Censuum des Cencius* (Cod. Vat. lat. 8586) von 1192 bis 1228. Zur Überlieferung des Kaiserkrönungsordo Cencius II, *Bulletino dell' „Archivio pa-*